

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs  
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt  
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des  
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

**Diez, Carl**

**[S.l.], [1863]**

1. Rheinebene

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

für alle Schulmündigkeiten vorsehen,  
 dass sie mit dem Hirtvolk in  
 zureichender Verbindung und Aufsicht  
 gehalten werden und die nöthigen  
 vielfältigen Vorkehrungen sind fort-  
 zuhalten.

## Drittes Hauptstück.

### Statistischer Theil.

Die statistischen Notizen sind  
 nach der geographischen Beschaffenheit  
 der 3 Hauptabschnitte: Rheinland,  
 Oberrhein und Hiesland zu-  
 sammengefasst und enthalten  
 für jeden derselben Angaben  
 über Bevölkerung, Viehstand und  
 Ackerbau.

#### I. Rheinland.

Die Bevölkerungsdichtigkeit der  
 Rheinlande beträgt 7-8000 Mann-  
 schen auf die Quadratmeile  
 und weist sich somit der der be-  
 nachbarten Gegenden für gut  
 aus. Die Familien zählt die ob-  
 erschnittlich 5,3 Köpfe. Von der Be-  
 völkerung verfallen 26,3% in Städ-  
 ten und 73,7% auf den Lande.  
 Auf ein Hofhaus kommen  
 6-7 Menschen. Hingegen obgleich  
 es ist Landbau, welches sich vor



in den Dörfern, sondern in allen  
mittleren Städten betrieben wird.  
Die Hofwerke bestehen größtentheils  
aus kleinen Städten und größern  
von Dörfern; Stätten, Zentren und  
Höfe sind selten.

Die Ernte ist ziemlich gleich-  
mäßig, gewöhnlich ein- oder  
zweifach, der unteren Thälern  
Nain, der oberen von Ringalmün-  
den, die Gebirge von Ringalmün-  
den. Die Thälern sind unter  
einander oder sind für den  
Thälern von Ringalmün-  
den gebildet.

Die fürstlichen Städte sind:

Karlsruhe 27,103.

Mannheim 27,172.

Rastatt 7,428.

Schwetzingen 3,300.

Philippensburg 2,239.

#### Finanz.

Der Staatshaushalt der Regierung  
des Landes von der Regierung vom  
Jahre 1855. 66,768 Thaler; davon  
kommen auf den Mittelstaat  
26,268 Thaler oder 38%, während die  
übrigen Städte ziemlich gleichmä-  
ßig zu 20% aufhalten.

Die von der Regierung beiläufig zur  
Kleinbahn von Ringalmün-  
den Neckar 12,000 Thaler (aus 1000 Thaler  
gegen 50 Pfunde).



Die Hirsche Verteilung betrifft, so fast den größten Teil der Hirschebesitzer (60%) nur 1 Hirsch, 20-30% haben 2 Hirsche, der Rest besitzt 3 und mehr Hirsche, aber nirgends in beträchtlicher Zahl, was in der Göttinger Verteilung und dem eingesehenen großen Hirschebesitzern ein Grund ist.

Hirsche circa 60,000 Stück,

Fasanen " 10,000 " ,

Fasanen " 25,000 " .

Arten.

Die Verteilung des Bodens nach den einzelnen Erbkörnern von ergibt im Mittel im Mittel, malter als Maßstab dienen kann, folgendes:

Göttingen 7,184 Morgen,

Altenfeld 320,395 " ,

Hilfen 99,241 " .

Hainberg 18,111. " ,

Haiden 7,284 " ,

Hald 445,358 " .

Auf die Familien verteilt sind durchschnittlich 3,4 Morgen Altenfeld.

Die Haupterzeugnisse des Bodens waren Getreide und Futter. Die fruchtbarsten Göttinger Erbkörner sind: Götting (Hilfen), Haiden (Hilfen), Haiden mehr im oberen Hainberg; Götting und Hilfen weniger.



Auf 1000 Morgen werden im Rhein.  
Urbau gebräut:

Weizen 180 Morgen,

Gerste 150 " "

Korn 233 " "

Hafer 259 " "

Mispelweizen 100 " "

Erbsen 85 " "

Linsen 3 " "

Diebstahl, Kradballe, Hülfenweizen,  
Rüben. Alle diese Producte über den  
Raum.

Der Handelsgewinn: Tabak,  
Korn, Eisen, Kupfer, Salz und  
Zinnstein.

Die Wirtschaften sind sehr  
gut, der Product sehr über  
den Raum.

Ob in der Umgebung der Ort-  
schaften.

fließt und rationelle Eulturma-  
ßen, denn dankbaren Boden die  
sich mögliche Production abzu-  
mehren, während Missernief-  
schaften, Acker- und Gartenbau-  
schaften und Marktunterstützungen  
dies Provinz und Provinz  
der Provinz für weitere Vorbe-  
setzungen sehr erhalten.

Die Messungen des landwirth-  
schaftlichen Productes sind nicht  
die Märkte von Durlach und Hei-  
delberg, von die Provinz von die



größeren Hüden oder in freier  
Feldern zum weiden der Pferde  
markirt worden.

Der Holzverzehrer giebt meistens  
Linden, Eichen und Buchen, die  
Kiefernwälder meistens Holz.

Einzelne größere Fuchswälder  
zwischen Ludwigsweiler Mannheim,  
Waghäusel z. z.

## 2. Badenland.

Beinhaltet die badische  
Grafschaft Gernsbach, Ettlingen und  
zwischen Durlach und Forz-  
heim; ferner ein Theil des  
sächsischen Oberamts Neu-  
enburg.

Die Bevölkerung dinstig ist be-  
trägt gegen 3000 Menschen mit die  
Grundbesitzer. Die Haupterzeugnisse  
sind Getreide, Wein, Obst, Holz  
und Vieh, meistens jedoch Getreide  
sind.

Wälder: Ettlingen 5016.

Gernsbach 2074.

Forzheim 16,854.

Neuenburg.

Pferde circa 1750 Stück.

Rindvieh " 10,000 "

Der Ackerbau der nördlichen Theile  
der Grafschaft, namentlich der Ackerbau  
zwischen Alb, Pfingst und Eng